



**Langjährige
Erfahrung**

Wir gehören zu den Reha-Kliniken mit der größten Erfahrung in der Behandlung von Menschen mit hämatologischen Erkrankungen. Als Teil des Universitätsklinikums Freiburg besteht eine enge Kooperation mit allen relevanten Kliniken und Instituten.



Kontakt

**Universitätsklinikum Freiburg
Klinik für Onkologische Rehabilitation
in der Klinik für Tumorbologie**

Ärztlicher Direktor
Dr. med. Timm Dauelsberg

Breisacher Straße 117
79106 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 270-71350
E-Mail: info@ukf-reha.de

www.ukf-reha.de

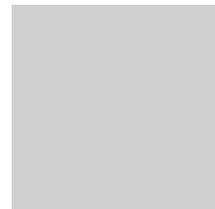
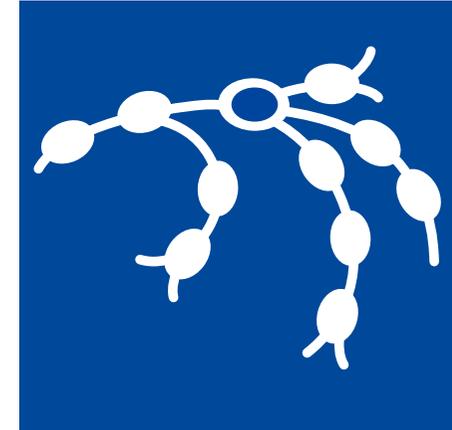
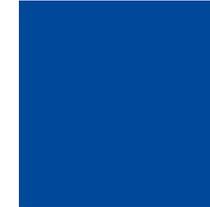
**Stand bei Drucklegung
Herausgeber:**

© Universitätsklinikum Freiburg | 2024

Redaktion: Klinik für Onkologische Rehabilitation

Bilder: Britt Schilling, @lassedesignen - Fotolia, @kupicco - iStock

Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg



MALIGNES LYMPHOM Rehabilitation

**Klinik für Onkologische Rehabilitation
in der Klinik für Tumorbologie**

Malignes Lymphom und Rehabilitation

An einem Malignen Lymphom, also einer bösartigen Erkrankung des lymphatischen Systems, erkranken in Deutschland etwa 30.000 Menschen pro Jahr.

Je nach Diagnose unterscheidet sich die Therapie des Malignen Lymphoms: Sie reicht von einer abwartenden Strategie über Operation, Strahlentherapie, Chemotherapie, Antikörpergabe bis zur Stammzelltransplantation. Aufgrund der großen Unterschiede steht zu Beginn Ihres Aufenthaltes eine Bestandsaufnahme Ihrer individuellen Beschwerden und Einschränkungen sowie Ihrer persönlichen Vorstellungen und Ziele.

Dazu stehen wir mit unserem multiprofessionellen Team aus Ärzt*innen, Psychoonkolog*innen, Physiotherapeut*innen und vielen weiteren Berufsgruppen an Ihrer Seite: wir trainieren mit Ihnen, beraten Sie und informieren Sie.

Wir sind für Sie da!

Für Menschen nach einer Krebstherapie des Malignen Lymphoms gibt es in unserer Klinik spezifische diagnostische und therapeutische Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Patient*innen-Gruppe zugeschnitten sind. Bei uns steht nicht nur alleine die Krebserkrankung und deren Behandlung im Vordergrund, sondern der ganze Mensch mit all seinen Bedürfnissen.

Unser Reha-Angebot hat das Ziel, Ihre Fragen und Unsicherheiten zu klären, damit Sie mehr Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung, der Therapie oder auch mit Folgestörungen gewinnen und gestärkt in Alltag und Beruf zurückkehren können. Eine Rehabilitation in unserer Klinik bietet auch die Chance, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.



Häufige Probleme nach Therapie des Malignen Lymphoms

- Eingeschränkte körperliche Belastbarkeit durch Erkrankung und Therapie
- Seelische Erschöpfung, Ängste oder depressive Episoden
- Lymphomerkrankungen können chronisch verlaufen. Dies kann zu Problemen in Beruf, Partnerschaft oder sozialem Umfeld führen
- Erhöhte Infektanfälligkeit
- Veränderungen vegetativer Funktionen, z.B. Schlaf, Appetit oder Verdauung

Unser spezielles Reha-Angebot Malignes Lymphom

- Internistische Erfassung von Folgeproblemen der Akutbehandlung und Begleiterkrankungen
- Erfassung Ihrer psychosozialen Belastungen: psychische Probleme, Probleme in Partnerschaft, Familie oder Beruf
- Seminare rund um das Thema „Lymphom“. Diese sollen dazu beitragen, die Krankheit besser zu verstehen und den Austausch mit anderen Betroffenen fördern
- Bei Tumor-assoziiertem Erschöpfungssyndrom (sog. Fatigue) unterstützen wir Sie mit viel Erfahrung und Behandlungsmöglichkeiten aus den unterschiedlichen Fachbereichen
- Eingeleitete Therapien der Tumorerkrankung können fortgesetzt werden

Angebote nach individuellem Bedarf

- Informationsveranstaltungen
- Individuell angepasste Physio-, Sport- und Bewegungstherapie
- Psychotherapeutische Einzelgespräche und/oder Gesprächsgruppen
- Entspannungsverfahren
- Künstlerische Therapien: Mal-, Musik-, Tanztherapie, Plastizieren
- Ergotherapie bei Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, bei Nerven- und Gefühlsstörungen (Polyneuropathie)
- Sozialrechtliche Beratung
- Ernährungsberatung und Kochstudio
- Anwendung komplementärer Pflegemethoden
- Naturheilkunde und komplementäre Therapien